

## Reges Interesse an neuer Ausbildung in Schulischer Heilpädagogik



Bild: pd

In diesem Herbstsemester starteten an der Pädagogischen Hochschule Zug erstmals 54 Personen ihre Masterausbildung in Sonderpädagogik. Sie werden dringend gebraucht. «Im Feld der schulischen Heilpädagogik fehlt seit Jahren qualifiziertes Personal, um Kinder und Jugendliche mit Lern- und Entwicklungsbeein-

trächtigungen optimal zu unterstützen», sagt Klaus Joller-Graf, Programmleiter des neuen Masterstudiengangs. Mit dem neu geschaffenen Masterstudium leistet die Pädagogische Hochschule Zug (PH Zug) einen Beitrag, das dringend benötigte Personal auszubilden. fh

### Verkehrspolitik

# Tunnel: «Zwei weitere wichtige Abschnitte»

**Die Gemeindepräsidentenkonferenz unterstützt die Umfahrungen Zug und Unterägeri. Sie sollen zur Stärkung der Lebensqualität im Kanton beitragen.**

Florian Hofer

Wie berichtet, hat der Kantonsrat in seiner Sitzung vom 31. August die erforderlichen Anpassungen am kantonalen Richtplan zur Realisierung der Umfahrungen Zug und Unterägeri in zweiter Lesung beschlossen. Gleichzeitig wurden auch die entsprechenden Rahmenkredite gesprochen.

Voraussichtlich am 3. März 2024 kommt es zur kantonalen Volksabstimmung. Der Kanton Zug hat in den vergangenen

Jahren das Kantonsstrassennetz mit den neuen Strassenabschnitten Nordzufahrt Zug/Baar sowie der Tangente Zug/Baar schrittweise optimiert und ergänzt.

**Verkehr führt immer noch durch die historischen Ortszentren**

Ein weiterer Schritt steht aktuell mit dem Bau der Umfahrung Cham-Hünenberg (UCH) im Ennetsee an. Walter Lipp, Vorsitzender der Gemeindepräsidentenkonferenz GPK, meint dazu: «Mit den Umfahrungen Zug und Unterägeri kann das kantonale Strassennetz um zwei weitere wichtige Abschnitte ergänzt werden. Die Gemeindepräsidentenkonferenz unterstützt die beiden zukunftsträchtigen Projekte.» Die Stadt Zug und die

Gemeinde Unterägeri seien heute sehr stark vom Verkehr belastet, heisst es in der Medienmitteilung. Mit den Um-

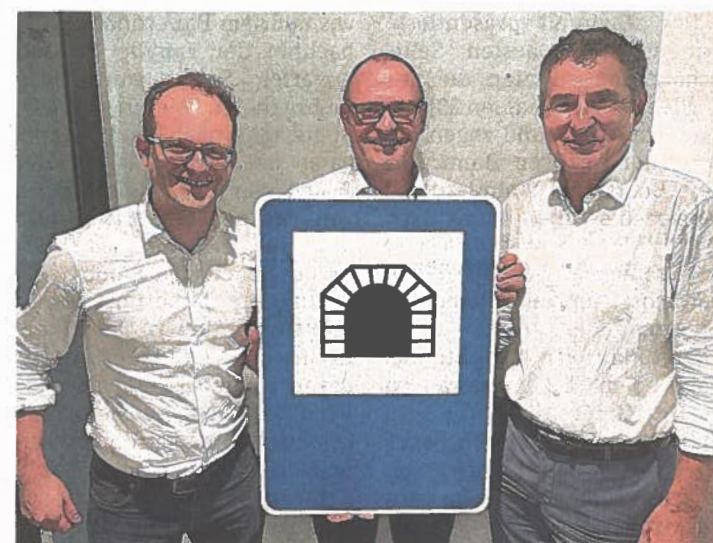
**«Beide Umfahrungen zielen darauf ab, die Lebensqualität für die Bevölkerung zu erhöhen.»**

Fridolin Bossard,  
Gemeindepräsident Unterägeri

fahrungen solle Lebensqualität zurück in die Ortszentren gebracht werden. André Wicki, Stadtpräsident von Zug, erklärt: «In Zug und Unteräge-

ri führen die Hauptstrassen heute ohne alternative Möglichkeiten mitten durch die gewachsenen historischen Ortszentren. Mit den Umfahrungen Zug und Unterägeri können die beiden Ortszentren deutlich entlastet und aufgewertet werden.»

Sein Kollege Fridolin Bossard, Gemeindepräsident von Unterägeri, ergänzt: «Beide Umfahrungen zielen darauf ab, die Lebensqualität für die lokale Bevölkerung zu erhöhen. Die Umfahrungen erlauben, die Ortszentren von Zug und Unterägeri konsequent zu begrünen, attraktive Aufenthaltsmöglichkeiten zu schaffen und grosszügige, sichere Lösungen für Fussgängerinnen und Fussgänger sowie Velofahrer umzusetzen.»



Setzen sich für die zwei Tunnel in Zug und Unterägeri ein (von links): Fridolin Bossard, Gemeindepräsident Unterägeri, Walter Lipp, Vorsitzender der Gemeindepräsidentenkonferenz und Gemeindepräsident Baar, sowie André Wicki, Stadtpräsident von Zug.

Bild: pd